

*Der Maler **Erwin Pfefferle**, geb. 1880 in Untermünstertal ist ein Maler gewesen, der mit der Natur und den Menschen sehr verbunden war.*

*Man findet in seinem Oeuvre die verschiedensten Sujets, die er in den klassischen Techniken bearbeitet hat:*

*Landschaft – Menschen – Entwürfe für Wandgestaltung  
Entwürfe für figurative Kompositionen, Studienblätter Akt,*

*in den Techniken:*

*Bleistift*

*Radierung – Ätzung sowie Kaltnadel*

*Holzschnitt*

*Aquarell und Gouache*

*Man könnte seine Malweise, seinen Stil fast „romantisch“ im 20. Jahrhundert nennen, mehr naturalistisch als impressionistisch oder sogar expressiv.*

*Mehr verhalten und zart, mehr dem einzelnen Objekt zugetan – wie ein Baum oder ein paar Gräser am Seeufer. Auch in seiner Farbgebung ist er zurückhaltend, jedoch nicht uninteressant. Er arbeitet in der Gegenüberstellung von Farbklingen - nicht extrem, auch spontan und emotional.*

*Seine Studienblätter lassen erkennen, dass er sehr genau Akt im Sinne des Jugendstils studierte.*

*Sein Denken und seine künstlerische Auffassung im Sinne von Licht und Schatten, Form und Reduzierung sprechen besonders in seinen freien Arbeiten.*

*Die Bilder in der Privat-Galerie von Claus Hofmann – 99 St. insgesamt - zeugen von der Vielfalt seiner Emotionen und seines Seelenzustandes.*

*Wir finden in Gruppen – so auch gehängt – Studienblätter, Bleistift, Radierungen von Landschaft und Natur, von dem Zyklus „Leben“ oder Ölmalerei von Architektur und Landschaft oder Landschaft pur.*

*Holzschnitte zur Bibel, die von seiner Gläubigkeit Zeugnis geben.*

*Der Malstil offenbart einen Menschen und Künstler der die Dinge behutsam und sanft bewegt gesehen hat.*

*Dynamik und extreme Beschwingtheit oder Rythmus scheinen ihm, dem Künstler, fremd gewesen zu sein.*

*Inbrünstig ist er seinen Weg gegangen und einen Abglanz von diesem Leben ist hier in diesen Räumen von Claus Hofmann zu betrachten.*

*Gestorben 1961*